

**Niederschrift**  
**über die 36. Sitzung des**  
**Ortschaftsrates Hohenwettersbach**

Datum: 17.01.2024, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Petra Mangler-Dopf, Julia Schulze Steinen  
Margarete Kögler

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Elke Winkler, Detlef Kamlah  
Julia Wohlwender

FDP: Dirk Mattern

Referent\*innen: -----

Sonstiges: -----

Protokollführung: M. Meister

## Öffentliche Sitzung

1. Schnellstmögliche Umsetzung von dringlichen Verkehrserschließungs-  
Maßnahmen Spitalhof / Netto-Lebensmittelmarkt  
Vorlage: 2024/0016  
- Interfraktioneller Antrag -
2. Prüfung und Umsetzung einer verlängerten Tempo-30-Zone (vom Friedhof bis  
zur Schilling-von-Canstatt-Straße)  
Vorlage: 2024/0018  
- Interfraktioneller Antrag -
3. Überprüfung und Umsetzung eines neuen Parkkonzeptes im Spitalhof (von  
Hausnr. 5 – 28)  
Vorlage: 2024/0019  
- Interfraktioneller Antrag -
4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat
5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

## Nichtöffentliche Sitzung

- 6.

-----

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 10. Januar 2024 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da alle Mitglieder anwesend sind.

## Öffentliche Sitzung

### 1. Schnellstmögliche Umsetzung von dringlichen Verkehrserschließungs- Maßnahmen Spitalhof / Netto-Lebensmittelmarkt

Vorlage: 2024/0016

- Interfraktioneller Antrag -

Einleitend verliest Ortschaftsrätin Dr. Winkler den Interfraktionellen Antrag mit der umfassenden Begründung.

Ortschaftsrat Mattern bedankt sich für die Ausarbeitung des umfangreichen Antrages.

Ortschaftsrat Kamlah teilt den Antrag nicht, da er in verschiedenen Punkten anderer Meinung ist. Seit über 2 Jahren wartet der Ortschaftsrat nun schon auf die Umsetzung von Maßnahmen, die auch von städtischer Seite bereits reklamiert wurden. Die Schaffung der Bushaltestellen steht immer noch aus, auch die Zufahrt zu den Äckern von Bauer Lust ist offen. Herr Kamlah befürchtet, dass durch diesen Antrag weitere Unterbrechungen für Wochen oder auch Monate vorprogrammiert sind. Es sind auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geplant und ebenfalls nicht realisiert. Er sieht in einem „Zebrastreifen“ keinen echten Gewinn gegenüber der Straßenverengung. Herr Kamlah möchte die Maßnahme nach langer nun beendet sehen, das beantragte Gesamtpaket lehnt er ab.

Ortschaftsrätin Wohlwender ist anderer Ansicht. Die Mehrheit des Ortschaftsrates hatte sich im Vorfeld bereits für einen Zebrastreifen ausgesprochen. Auch als Mutter sieht Sie in einem Straßenübergang mittels Zebrastreifen für die Kinder einen klaren Sicherheitsvorteil.

Ortschaftsrätin Schulze Steinen sieht Bauer Lust beim Zebrastreifen nicht tangiert. Sie sieht einen Vorteil beim Zebrastreifen auch durch die geplante Beleuchtung.

Die Vorsitzende erinnert an die Ausführungen beim formellen Satzungsbeschluss vom 16.01.2020 als Vorstufe zum Bebauungsplan, welcher vom Ortschaftsrat und Gemeinderat so abgezeichnet wurde. Sie verliest den Passus auf Seite drei, bei dem der Straßenverengung zugestimmt und diese in den Durchführungsvertrag aufgenommen wurde. Der Investor muss den Gehweg und die Bushaltestellen herstellen, sowie die Zufahrt für Bauer Lust realisieren. Das sind keine großzügigen Gesten des Investors an den Ortschaftsrat, sondern Vorgaben entsprechend dem Durchführungsvertrag. Die bestehenden Unstimmigkeiten schwelen jetzt seit 2021 zwischen der Stadt und dem Vorhabenträger. Der Vorhabenträger wird nun vorerst auch keine Umsetzung der Maßnahmen anstreben, nachdem der Ortschaftsrat in der Dezembersitzung Signale zu dessen Gunsten gegeben hat. Wenn nun die Vorgaben geändert werden sollten, könnte dies nach fundierten Prüfungen bis zu einem neuen Bebauungsplan führen. Frau Ernemann begründet hiermit Ihre Enthaltung zur Abstimmung. Eine weitere Verzögerung von bis zu eineinhalb Jahren bei einem neuen Bebauungsplan ist nicht zielführend.

Der Investor soll nun die Baumaßnahmen wie vorgesehen ausführen. Bei einer veränderten Situation vor Ort kann die Sachlage -falls erforderlich- neu betrachtet werden.

Ortschaftsrätin Kögler verweist auf die Beratungen des Ortschaftsrates im Dezember 2023, deren Resultat zu diesen Anträgen geführt haben. Die Situation bzw. die Planungen sind nicht optimal, es geht um das Wohl des Ortes. Sie fragt nochmals an, auf welche Bereiche sich die Unstimmigkeiten beziehen.

Die Vorsitzende zählt die Punkte Bushaltestellen, Straßenverengung und die Zufahrt zu den Grundstücksflächen des Landwirtes Lust auf.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler dankt für die umfassenden Erläuterungen. Natürlich handelt der Ortschaftsrat im Sinne der Verwaltung und Bürger, hat aber auch seine eigene Meinung. Zuerst gab es kein Interesse an einem Markt, aber mit viel Einsatz von Ortsvorsteherin Ernemann konnte ein Bauträger gewonnen werden. Ein ansprechendes Gebäude mit attraktivem Markt. Bei der Straßenverengung aber ist der Sachverhalt nicht schlüssig, die Verengung ist ein Problem beim Begegnungsverkehr. Sie sieht die Gefahr eines Rechtsstreites, da der Bauträger keine Verengung möchte. Weiterhin hat der Ortschaftsrat schon damals im Jahr 2020 immer wieder auf den gewünschten Zebrastreifen hingewiesen.

Ortschaftsrat Kamlah als Verkehrsplaner kann diese Aussage entkräften. „Bei einer Verengung der Straße von 6 auf 5 Meter ist ein Begegnungsverkehr Auto zu Auto“ problemlos möglich. Auch „Auto zu Bus“ ist möglich. Er verweist nochmals auf die zwei vergangenen Jahre, in der keine Umsetzung erfolgte.

Ortschaftsrätin Wohlwender sieht im Ort genügend Engstellen an Straßen, so dass nicht zusätzliche geschaffen werden müssen. Sie plädiert weiterhin gegen die Verengung und vermisst eine konstruktive Unterstützung der Stadt.

----- Es erfolgt eine weitere, umfassende Debatte über die Situation vor Ort. Ausgetauscht werden die ausstehenden Baumaßnahmen der Bushaltestellen, Zufahrt Bauer Lust und Straßenverengung. Weiterhin erfolgt ein Austausch bezüglich der Ausführungsunstimmigkeiten zwischen Stadt und dem Bauträger. Der Wunsch des Ortschaftsrates, einen Zebrastreifen beim Netto, evtl. auch direkt an der Verengung zu realisieren, besteht mehrheitlich und unverändert. -----

**Damit die Maßnahmen entsprechend dem Ausführungsvertrag zeitnah umgesetzt werden können und keine weiteren Verzögerungen entstehen, zieht der Ortschaftsrat Hohenwettersbach den Antrag zurück.**

Nach Fertigstellung der Maßnahmen und dem Sammeln von Erfahrungswerten vor Ort besteht dann die Option, erneut z.B. im Sinne eines Fußgängerüberweges aktiv zu werden.

## **2. Prüfung und Umsetzung einer verlängerten Tempo-30-Zone (vom Friedhof bis zur Schilling-von-Canstatt-Straße)**

**Vorlage: 2024/0018**

- Interfraktioneller Antrag -

Einleitend verliest Ortschaftsrätin Mangler-Dopf den Interfraktionellen Antrag.

Ortschaftsrat Mattern begrüßt, dass diese Überprüfung der Parksituation auch den Einkäufern und dem Zulieferverkehr des Nettomarktes zugutekommt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

## **3. Überprüfung und Umsetzung eines neuen Parkkonzeptes im Spitalhof (von Hausnr. 5 – 28)**

**Vorlage: 2024/0019**

- Interfraktioneller Antrag -

Einleitend verliest Ortschaftsrätin Mangler-Dopf den Interfraktionellen Antrag.

Die Vorsitzende bemerkt, dass in der Ortsdurchfahrt schon öfters Begehungen zum Thema Parken und Begegnungsverkehr erfolgt sind. Die Bebauung im Spitalhof ist historisch eng, teils auch ohne Bordstein. Eine ungenügende, aber leider nicht veränderbare Situation. In den Neubaugebieten werden Stellplätze und Garagen vorgeschrieben, die Straßen sind breiter und es kann dort zumeist auch gut an der Straße geparkt werden. Im Spitalhof ist diese nicht gegeben, es herrscht dort Parkdruck. Schon bei den zwei Baustellen im Spätjahr, als Baukräne am Straßenrand aufgestellt waren, erfolgten Anfragen wegen der Parksituation. Wenn nun diese Vorlage beschlossen wird, gibt es noch weniger Parkplätze in diesem Bereich! Ortsvorsteherin Ernemann erklärt, dass sie dieser Vorlage nicht zustimmt. Zumindest muss vorab die veränderte Situation nach Fertigstellung mehrerer Häuser in diesem Bereich abgewartet werden.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler sieht mittels dieser Vorlage die Chance der Überprüfung der aktuellen Situation. Sie regt eine veränderte Konzeptionierung an.

Ortschaftsrat Kamlah ist nicht einverstanden mit der Antragsbegründung. Es ist zweifelsfrei erwiesen, dass PKW und auch Busse je schneller, je lauter sind. Und zum Stichwort „Stau“ kann Herr Kamlah nur anmerken, dass es in Hohenwetttersbach dieses nicht gibt. Für ihn ist maximal eine Enthaltung bei der Abstimmung alternativ. Abschließend merkt er an, dass bei Wegfall von Parkplätzen in diesem Bereich die Anwohner schwer verärgert sein werden.

Nach weiteren kurzen Redebeiträgen erfolgt die Abstimmung zur Vorlage:

6 x JA-Stimmen

2 x ENTHALTUNG

#### **4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

Angeregt wird die Überprüfung des Zustandes des Verbindungsweges Zweibrückener Straße zur Tiefentalstraße. Die Treppe ist augenscheinlich in schlechtem Zustand.

In einer weiteren Wortmeldung wird die erneute Durchführung eines Obstbaumschnittkurses angeregt.

#### **5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

5.1) Garagenhof der Vereine hinter dem Feuerwehrhaus

Die Ausschreibung zur Sanierung ist abgeschlossen, der Auftrag vergeben. Bis Ende Februar 24 werden die Arbeiten erledigt sein.

5.2) Jugendtreff Hohenwetttersbach

Aufgrund geringer Resonanz der Jugendlichen wurde die Eröffnung des Treffs im Gebäude des Sportvereines verschoben. Es erfolgt in einer nachfolgenden Ortschaftsratssitzung eine erneute Vorstellung des Konzeptes.

5.3) Kleinkinderspielplatz im Lustgarten

Hier wurde die Wasserpumpe demontiert, da diese instandgesetzt werden muss.

5.4) Begehung des Hauptfriedhofes

Terminiert für die gemeinsame Begehung des Hauptfriedhofes mit Amtsleiter Vogle wurde der Montag, 08. April 2024.

5.5) Verkehrszählung Golfplatz

Bezüglich des Resultats wurde von Ortsvorsteherin Ernemann mehrfach nachgefragt. Die Auswertung liegt nun vor und wird an alle Ortschaftsräte weitergeleitet.

#### 5.6) Daten und Fakten 2023/2024

Die neue Broschüre zeigt auf, dass Hohenwettersbach nicht mehr „kinderreichster Stadtteil“ Karlsruhes ist. Wir liegen nun knapp hinter Palmbach.

Das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.